

(5) - Kirchwerder Mühlendamm

Die umwallte **Hofanlage Riepenburg** war von ca. 1350 bis 1500 der Standort des damaligen Verwaltungssitzes Riepenburg (nach 1252 im Besitz des Lüneburger Ritters Hermann von Ribbe und 1420-1506 Sitz der hamburgisch-lübeckschen Amtsverwaltung) und liegt östlich des alten Elbübergangs Zollenspieker. Heute sind im Gelände nur noch Restteile der alten Umwallung und die Hofstelle sichtbar.

(6) - Kirchwerder Mühlendamm 75

Riepenburger Mühle, als sog. Holländische Windmühle 1828 mit drei Schrotgängen und einem Graupengang anstelle einer älteren Kornmühle neu erbaut. 1318 ist hier erstmals eine Mühle urkundlich erwähnt. Sie gehörte zur ehemaligen Riepenburg und war neben der Kornwassermühle bei der Bergedorfer Kirche die zweite herrschaftliche Mühle im Amt Bergedorf. 1880 verkaufte Hamburg die Windmühle an Privat, sie wurde noch bis 1990 betrieben.

2001 erwarb ein Verein die Mühle, um sie zu erhalten; Besichtigungen sind möglich; Tel. 0179.223 51 20.

(7) - Kirchwerder Mühlendamm 5

Der **Hof Eggers in der Ohe**, als Hufnerhaus 1548 erstmals urkundlich erwähnt, ist seit 1628 in Familienbesitz. Die beispielhaft erhaltene Vierländer Hofanlage liegt auf einem ehemals von Nebenflüssen der Gose-Elbe umgebenen Gebiet. Das Haupthaus wurde 1834 als großes Niederdeutsches Fachhallenhaus mit Rundwalm an der Hofseite neu errichtet. Zum Hof gehören ein zweigeschossiger Kornspeicher in Bohlenfachwerk von ca.1535, eine Bohlenscheune von 1631 mit geschnitzten Balken, eine Fachwerkscheune von 1835 und ein Viehstall.

Seit 1993 ist hier ein naturland-Hofverkauf, nach Absprache sind Besichtigung möglich; Tel. 040.723 03 37. Vom Hof führt zur Riepenburger Mühle ein ausgeschilderter Feldweg.



(8) - Ein **Rad- und Wanderweg** auf dem ehemaligen Bahndamm der Vierländer-Bahn (1912-53). So kommt man heute, abseits vom Straßenverkehr, auf ruhigen Strecken von Bergedorf ins Landgebiet.

(9) - Auch der ehemalige **Marschbahndamm** ist auf weiten Strecken ein idealer Radweg; Teilstrecken sind für Pkw's frei gegeben! Er führt von Tatenberg über Ochsenwerder nach Kirchwerder und dann weiter nach Neuengamme und Al tengamme - immer mit neuen Sichten in die Landschaft!

(10) - Hier in Neuengamme stehen seit etlichen Jahren große **Windräder**. Sie speisen ihre durch Windkraft gewonnene Energie ins öffentliche Stromnetz ein.

(11) - Seit 1985 sind das **Kiebitzbrack** und seine Umgebung ein **Naturschutzgebiet** (NSG).

(12) - 1988 wurde die Verordnung für das **NSG Zollenspieker** erlassen. Dazu gehören die östlich von Zollenspieker gelegenen Vorlandflächen sowie Carlsbrack, Riepenburger Brack und das Vogelschutzgehölz.

TIPP: Bei einer Fahrt über die Haupt-, Elb- oder Hausdeiche kommt man an vielen alten reetgedeckten Bauernhäusern sowie den großen Treibhausflächen des Erwerbsgartenbaus vorbei. Auch die Landkirchen sind einen Besuch wert!



Herausgeber: Bergedorfer Bürgerverein von 1847 e.V. & Schümanns Gasthaus / Kirchwerder

©**Texte+Fotos:** Gerd Hoffmann (bergedorfarchiv.de)

Stadtkarte von Hamburg: www.geoinfo.hamburg.de

Weitere Informationen in der amtlichen „Wander- und Kulturkarte Bergedorf und Umgebung“ (Stadtkarte 1: 25 000 mit Beiheft), herausgegeben vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung.

Vierlanden-Tour



KIRCHWERDER

Landkirche - Elbfähre Windmühlen - Bahndamm

*Eine Empfehlung vom Bergedorfer Bürgerverein
und Schümanns Gasthaus / Kirchwerder*



(2) - Gegenüber der Kirchwerder Kirche liegt **seit 1908 „Schümanns Gasthaus“** (Kirchenheerweg 17); ein traditionell geführter Familienbetrieb mit Gaststube und Festsaal. XXXX.....
Montags Ruhetag, Tel. 040.723 02 79, weitere Informationen unter: www.schuemanns-gasthaus.de

(3) - Zollenspieker Hauptdeich 143
Das **Zollenspieker Fährhaus** an Hamburgs südlichem Punkt, mit Fährstelle, ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Ausflugsziel. Hier am Übergang der alten Handelsstraße über den Grenzfluss Elbe ist seit 1252 eine Fähr- und Zollstätte bekannt. Ursprünglich mit Eßlingen benannt, heißt sie ab 1461 Zollenspieker. 1420-1868 im Besitz Hamburgs und Lübecks. 1621 als Zoll- und Fährhaus neu erbaut, nachdem das vorige bei einem Überfall der Vierlande durch Lüneburger Truppen 1620 zerstört worden war. Bis 1806 war der Ort noch als Elbzollstelle in Betrieb. Der Backsteinbau mit Fachwerk im Obergeschoss selbst wurde im 19. Jh. weitgehend verändert. 1995/97 umfassende Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten am und im historischen Gebäude; neue Gastronomie.

(4) - Die **Elbfähre von Zollenspieker nach Hoopte** ist Hamburgs einzige erhalten gebliebene Elbfähre. Sie stellt seit Jahrhunderten die Verbindung zwischen den Vierlanden und Niedersachsen her. So findet man das Zollhaus und die Fähre schon auf Melchior Lorichs Elbkarte von 1568. Mit Hilfe der heutigen Zollenspieker-Hoopter-Fähre gelangt man schnell und ohne große Umwege von Bergedorf nach Winsen - und weiter ins niedersächsische Gebiet - ohne über die Geesthachter Schleuse und dem Elbsperrwerk fahren zu müssen. In den Wintermonaten (Dez., Jan., Febr.) wird der privat betriebene Fährbetrieb aber kurz eingestellt.



St. Severini Kirche

(1) - Kirchenheerweg 12
Die früheste Erwähnung von Kirch-Werder stammt von 1212; 1319 wird eine Feldsteinkirche genannt. 1649 wurde an die ev.-luth. **Kirche St. Severini** zu Kirchwerder das nördliche Brauthaus angebaut. 1785-1791 Umbau und südliche Erweiterung; letzte umfassende Renovierung 1985/88. Beachtenswertes im Innenraum: Altar von 1785 und Kanzel von 1806. Schnitz- und Intarsienbänke ab 1641. Vier große Bronzekronen aus dem 17. Jh. Alte Emporenbilder u.a. sind Leihgaben aus St. Johannis / Hamburg. - Der abgerückt stehende Turm trägt die Jahreszahlen 1604, 1664 und 1721. Besichtigung & Führungen sind möglich: Tel. 040.723 02 02. Auf dem Friedhof befindet sich eine kunstgeschichtlich bedeutende Ansammlung von über 90 großformatigen Elbsandstein-Grabplatten aus dem 16. bis 19. Jh.!



Überfall auf den Zollenspieker 1620